Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DAS ORCHESTER

Schweiz. Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes

L'ORCHESTRE

Revue Suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société fédérale des Orchestres

REDAKTION: A. PIGUET DU FAY, STEINWIESSTR. 32, ZÜRICH 7

Einsiedeln Mai / Mai 1939 No. 5 6. Jahrgang / 6ème Année

Aus der Geschichte des Orchesters Solothurn

(Nach den Aufzeichnungen von Ehrenmitglied H. Tschan und Staatsarchivar Dr. Kälin.)

Seit 1839 gab es in Solothurn eine Instrumentalgesellschaft zur Begleitung von Gesängen und Aufführungen. 1845 gründete der zugewanderte Musiker Hans Wiedenbauer die Blechmusik Solothurn, welcher im Jahr 1863 als Konkurrenz die Musikgesellschaft Harmonie zur Seite gestellt wurde.

Die eingangs erwähnte Instrumentalgesellschaft ging 1850 in die Wiedenbauersche Orchestergesellschaft über, einem losen Verband musikliebender Solothurner aus besseren Kreisen. Scherzweise wurde diese Kapelle auch Windbeutelkapelle genannt. Im Jahre 1885 entstand daraus der Orchesterverein Solothurn. Daneben existierte aber noch ein Stadtorchester Solothurn. Im Jahre 1917 verschmolzen sich diese beiden Gesellschaften zum Orchester Solothurn.

1919 übernahm der heutige musikalische Leiter, Musikdirektor Prof. Richard Flury von Biberist die Direktion des Orchesters, vom damaligen energischen Präsidenten Arthur Baumgartner dabei aufs beste unterstützt. Von da an ging es langsam, aber sicher aufwärts, und Musikdirektor Flury darf heute mit Genugtuung auf seine 20-jährige Arbeit zurückblicken. Das Orchester aber hat allen Grund, ihm dankbar zu sein.

Als Komponist empfindet er die Notwendigkeit, sich als nachschaffender Künstler zu betätigen, weit weniger als mancher andere seiner Kollegen. Aus diesem Grunde macht er aus seinem Orchester keinen Klub musikalischer Gipfelstürmer, sondern sucht auch den noch nicht weit Fortgeschrittenen zu fördern und ihm die Freude und das Verständnis für die Musik beizubringen. Dass damit aber auf manche Gelegenheit, in der Oef-